

# Wochenblatt

Wilsdruff, Tharandt, Rossen,  
Siebenlehn und die Umgehenden.  
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.  
N<sup>o</sup> 100. Freitag, den 24. December 1875.

## Zwei Engel.

Zum heiligen Christfestabend 1875.

Es schreitet die Straßen hinab und hinauf  
Ein Engel aus höhern Gefilde;  
Er schreitet dahin in eiligem Lauf,  
Hochhaltend das Antlitz, das milde,  
Und was aus dem sonnigen Aug' ihm glänzt,  
Was ringsum er spendet und was er credenzet,  
Weihnachten ist Alles, Weihnachten.

So geht er, nicht rastend, von Haus zu Haus,  
Und ehe sie's ahnen und sehen,  
Ist wieder der freundliche Gast hinaus,  
Um weiter und weiter zu gehen,  
Und wo er verweilt, da wird es Licht,  
Da fehlt es an Gaben der Liebe nicht —  
Weihnachten ist allwärts, Weihnachten.

Wo Kinder, laut jubelnd, am Christbaum steh'n,  
Wo Gatten die Hände sich drücken,  
Und Jüngling und Jungfrau in's Auge sich seh'n  
Mit seliger Liebe Entzücken,  
Da war er im Haus, da war er als Gast,  
Da hat er die Seel' auch, das Herz erfaßt,  
Der Engel der Weihnachtsfreude.

Warum aber schreitet er hier und dort  
Gesentken Hauptes vorüber?  
Ist drinn' aus den Herzen die Liebe fort?  
Wird darum das Auge ihm trüber?  
Nein, nein! Ein and'rer nur kam ihm zuvor  
Und schritt, ihn verschleichend, durch Thür u. Thor  
Ein anderer Engel, ein and'rer.

Dort haben sich auch die Kindlein gefreut,  
Wenn sehnd des Christfests sie dachten,  
Und zärtliche Eltern, sie sorgten für heut',  
Für Gaben zum Fest der Weihnachten;  
Was brennen sie nicht den Christbaum an?  
Das hat der Engel, der and're gethan,  
Der Engel — des Todes, des Todes.

Der Platz, da der Liebling gespielt, ist leer.  
Das Kind ward zu Grabe getragen.  
Der Liebling, er lächelt und spielt nicht mehr,  
Wie in den vergangenen Tagen.  
Was sollen da Lichter und Weihnachtsbaum!  
Dahin ist der hoffenden Liebe Traum —  
Das that er, der Engel des Todes.

So nahe beisammen solch Engelpaar  
Im Trauer- und Weihnachtsgeläute?  
Still! Der hier der Engel des Todes war,  
Wird droben ein Engel der Freude.  
Er führte Dein Kindlein zur ew'gen Weihnacht,  
Voll himmlischer Lichter, voll himmlischer Pracht,  
Zur Weihnacht im Hause des Vaters.

Schau' auf, Du gebrochenes Elternherz,  
Schau' auf in die sonnige Ferne!  
Hält Stand noch Dein nagender Seelenschmerz  
Am Christbaum voll flimmernder Sterne?  
Wer weiß, wo Dein Kind heut' als Engel weilt,  
Wo Lichter und Glanz es und Gaben vertheilt,  
Als Engel der — Weihnachtsfreude!

(K. G.)

## Bekanntmachung.

Die Hebammen im hiesigen amtshauptmannschaftlichen Bezirke werden hierdurch aufgefordert, die Geburtsverzeichnisse über die von ihnen während des Jahres 1874 besorgten Entbindungen **schleunigst** an den königlichen Bezirksarzt Herrn Medizinalrath Dr. Körner hier einzusenden.

Meißen, am 18. December 1875.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.  
Schmiedel.

Erledigt hat sich die unterm 16. August 1875 erlassene Vorladung des Dienstknecht Karl Gustav Rumpelt, früher in Blankenstein.  
Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, am 22. December 1875.  
Dr. Gangloff.

## Auction im obern Gasthose zu Neukirchen.

Sonnabend, den 15. Januar 1876, Vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr

sollen im obern Gasthose zu Neukirchen 1 Sopha, 2 Kommoden, 3 Stühle, 2 Bretwagen mit eisernen Axen, 1 Korbschlitten, 1 Korbwagen und 1 Kuh gegen sofortige baare Bezahlung verauctionirt werden, was hiermit bekannt gemacht wird.  
Neukirchen, am 23. December 1875.

Kirbach, Ortsrichter.

## Auction.

Auf Antrag der Erben der verstorbenen Auszüglerin Christiane Thiele in Grumbach soll deren Nachlaß, bestehend in Kleidern, Wäsche, Betten, Mobilien und verschiedenes Hausgeräthe

Montag den 27. December d. Jahres

von früh 9 Uhr an in No. 10 hier gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.  
Grumbach, den 20. Decbr. 1875.

Die Ortsgerichte.

## Christbaumdillen.

Spielzeug in Schachteln und einzeln, nur von Blech, sowie passende Weihnachtsgeschenke, als: Tischlampen, Vogelbauer, Wärmflaschen, Plattglocken u. s. w. in großer Auswahl

empfiehlt billigt

Theodor Kühne, sonst Julius Hoyer.

Augenkranken und Gehörleidenden bietet Dr. K. Weller's Heilanstalt zu Dresden (Victoriast. 4) Cur und Pflege.  
Gegen 300 Staarblinde glücklich operirt. Auch künstliche Augen. (Sprechzeit von  $\frac{1}{2}$  10—11 Uhr.)